

# Gewerbegebiete für jeden Geschmack in der Region

Von Jürgen Paul



*Drei Kommunen, ein Gewerbepark: Waldenburg, Kupferzell und Künzelsau machen gemeinsame Sache. Foto: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung*

Region Heilbronn - In der Stadt Heilbronn gibt es reichlich Gewerbeflächen für die unterschiedlichsten Bedürfnisse. Der Industriepark Böllinger Höfe bietet über 110 Firmen eine autobahnahe Heimat. Auf den zur Verfügung stehenden rund 200 Hektar Fläche arbeiten 4500 Menschen aus den verschiedensten Branchen. Logistiker, Dienstleister und Handwerker tummeln sich ebenso auf den Böllinger Höfen wie Maschinenbauer und die papierverarbeitende Industrie. Der Preis pro erschlossenem Quadratmeter liegt bei 82 Euro.

Eine wichtige Rolle spielt in Heilbronn auch der Businesspark Schwabenhof am südlichen Stadtrand. Hier legt die Stadt Wert auf hohe Qualität und zielt vor allem auf Dienstleister ab. Unter den 25 Firmen, die sich dort angesiedelt haben, ragt das Haus der Wirtschaft der IHK Heilbronn-Franken zweifellos heraus. Noch sind rund sieben Hektar von den insgesamt 21,7 Hektar Fläche zu erwerben, der Preis liegt bei 95 bis 155 Euro.

Daneben bietet die Stadt im alten Industriegebiet am Neckar zahlreiche Gewerbeflächen an. Der Handwerkerhof (Preis: 128 Euro pro Quadratmeter) zielt auf Handwerker und handwerksnahe Dienstleister, der Innovationspark Hip soll kreative Branchen und dynamische Existenzgründer anlocken. Und im Zukunftspark Wohlgelegen möchte die Stadt in erster Linie Hightech-Firmen unterbringen. Im Hip und im Zukunftspark erfolgt die Ansiedlung über Investoren, so dass maßgeschneiderte Mietflächen bereitgestellt werden können. Achim Spitzer vom Liegenschaftsamt der Stadt verweist auch auf die Gewerbeflächen abseits der Kernstadt wie in Kirchhausen. Dort gibt es vor allem für das örtliche Handwerk und den kleinen Mittelstand mit 69,90 Euro relativ günstige Flächen.

Trotz der Wirtschaftskrise ist Spitzer mit der Nachfrage hochzufrieden. „2008 war ein Rekordjahr bei der Vermarktung der Gewerbeflächen, und auch 2009 war ein sehr gutes Jahr“, sagt Spitzer. Woran das liegt? Zum einen sei nicht alles so schlecht, wie es häufig gesagt werde. Zum anderen sieht Spitzer in Heilbronn „günstige Voraussetzungen, flexible verfügbare Flächen und Preise auf fairem Niveau“.

## **Hohenlohe**

Die Kommunen Kupferzell, Waldenburg und Künzelsau sind bereits vor 20 Jahren über ihre lokalen Grenzen gesprungen und haben sich zu einem Verband zusammengeschlossen. Der Gewerbepark Hohenlohe hat mit insgesamt 230 Hektar Fläche das größte Gewerbegebiet im Hohenlohekreis. Im Regionalplan des Regionalverbands Franken ist der Gewerbepark als überörtlich bedeutsamer Gewerbestandort ausgewiesen. Direkt an der A 6 und der Bundesstraße B 19 gelegen, ist er gut angebunden an die Zentren Heilbronn, Stuttgart und Nürnberg.

Knapp 20 Jahre nach der Gründung des Gewerbeparks haben sich dort zahlreiche Unternehmen niedergelassen,

die rund 1800 Mitarbeiter im Verbandsgebiet beschäftigen. Derzeit sind 30 Hektar freie bebaubare Gewerbeflächen verfügbar.

## Eppingen

Wichtige Firmen haben sich im Eppinger Gewerbegebiet Tiefental angesiedelt: FM-Systeme, ein Hersteller von Förder- und Montagetechnik, der Pressenhersteller Dieffenbacher, der seine Tochterunternehmen aus Walzbachtal und Seevetal ins Tiefental verlegte, oder BUK aus Sinsheim, ein Hersteller von technischen Kunststoffteilen. Der jüngste Erfolg gelang mit der Ansiedlung der Firma Shure. Der Hersteller von Mikrofonen und drahtlosen Bühnenübertragungssystemen verlegt seinen Europasisch ins Tiefental. Auf dem zwei Hektar großen Grundstück entsteht ein repräsentatives Büro- und Vertriebsgebäude.



Mit der Ansiedlung von Shure wurde der zweite Bauabschnitt zum Ausbau des Gewerbegebietes Tiefental fertiggestellt. Das Gebiet wurde speziell für Fremdansiedlungen zugeschnitten und bietet zusammenhängende Flächen bis zu einer Größe von acht Hektar. Insgesamt hat das Gewerbegebiet eine Größe von 30 Hektar. Die zentrale Lage zwischen den Oberzentren Stuttgart, Heilbronn, Mannheim und Karlsruhe ist ein wichtiger Standortvorteil.

## Langenburg

Auch der Hohenloher Luftkurort Langenburg will für ansiedlungswillige Unternehmen eine gute Adresse sein. Bürgermeister Wolfgang Class verspricht günstige Bauplatzpreise ab 18 Euro pro Quadratmeter, eine gute Infrastruktur und Netzanbindung sowie eine unbürokratische Betreuung der Unternehmen durch die Stadtverwaltung.

## Bad Rappenau

Weiteren Zuwachs wird der Gewerbepark Buchäcker in Bad Rappenau-Bonfeld bekommen. Ein Autohof mit Hotel soll das Gebiet ergänzen, der Spatenstich ist nach Angaben der Stadt noch 2010 geplant. Bislang haben sich Firmen aus den unterschiedlichsten Bereichen in den Buchäckern niedergelassen, etwa das Kraichgau-Raiffeisenzentrum, Xifa-Kunststoffvertrieb, HV-Kommunaltechnik, der Heizungsbauer Schütt & Freitag sowie der Logistikdienstleister Rudy Transporte. Das rund 19 Hektar große Gewerbegebiet, von dem bereits 7,5 Hektar verkauft sind, liegt in unmittelbarer Nähe der A6, der Preis pro Quadratmeter beträgt 65 Euro.